Heiraten in Weingarten

Ratgeber für Brautpaare

weingarten

Grußwort

Liebes Brautpaar,

wenn Sie diese Broschüre in Händen halten, dann haben Sie die vielleicht wichtigste Entscheidung Ihres Lebens getroffen: Sie wollen heiraten.
Dazu gratulieren wir Ihnen und freuen uns, dass Weingarten die Ausgangsbasis für Ihren gemeinsamen Lebensweg sein wird.

Doch bevor Ihr Hochzeitstag endlich da ist und Sie offiziell die Ringe tauschen können, bleibt noch viel zu tun. Fragen stellen sich, die es gemeinsam zu beantworten gilt: Wann, wo und wie soll der Bund fürs Leben geschlossen werden, was erwartet uns, wer soll an dieser glücklichen Stunde teilhaben?

Diese Broschüre will Ihnen bei Vorbereitung und Organisation gute Dienste leisten und Ihnen über die reinen Formalitäten hinaus wertvolle Tipps und Informationen für Ihren „schönsten Tag im Leben“ geben. Selbstverständlich stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Standesamts auch jederzeit gerne persönlich mit Rat und Tat zur Seite.

Möge Ihnen der Start in die Ehe bestens gelingen. Die Stadt Weingarten gratuliert Ihnen herzlich dazu und möchte für Sie auch künftig stets ein kompetenter Ansprechpartner sein.

Ihr

Gerd Gerber
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Kirchen und religiöse Gemeinschaften	3
Standesamt Weingarten, Kreis Ravensburg	4
Lebendige Geschichte	6
Faszinierendes Barock – Die Basilika	6
Stationen – Auf den Spuren der Geschichte	7
Rechtszeitige Planung ist die halbe Feier	8
Die kirchliche Hochzeit	13
Romantik pur	16
Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe	18
Blütenträume	19
Turmhoch und mächtig	20
Lassen Sie andere die Arbeit machen	22
Der Hochzeitstisch löst das Problem des Wünschens und des Schenkens	23
Hochzeitstage – Nicht vergessen	24
Gedicht	U3

U = Umschlagseite

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Brautmodenparadies	U4	Gasthof	22	Museen	14
Cafe	20	Hotel	U2, 22	Restaurant	U2, U4, 20
Druck- und Kopie	10	Konditorei	20	Tanzcenter	8
Feinkost	22	Modeatelier	16	Tanzkapelle	8
Fotostudio	10	Modegeschäft	16		

U = Umschlagseite

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

88250058 / 1. Auflage / 2004

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA INFO
Kompetenz aus einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Kirchen und religiöse Gemeinschaften

	Telefon
Evangelisch	
Stadtkirche, Abt-Hyller-Straße 17	
Evangelisches Pfarramt I, Gartenstraße 9	4 56 91
Evangelisches Pfarramt II, Edelweißweg 6	4 56 39
Evangelisches Pfarramt III, Berg, Bergstraße 30	4 69 80
Katholisch	
Basilika, Kirchplatz	
Marienkirche, St.-Konrad-Straße	
Heilig-Geist-Kirche, Keplerstraße	
Katholisches Pfarramt „St. Martin“, Kirchplatz 6	5 61 27-0
Katholisches Pfarramt „St. Maria“, St.-Konrad-Straße 28	56 17 74-0
Katholisches Pfarramt „Heilig-Geist“, Keplerstraße 2	56 19 13-0

Standesamt Weingarten, Kreis Ravensburg

Adresse:
Standesamt Weingarten
Löwenplatz 5, 88250 Weingarten

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	13.45 Uhr bis 17.30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
07 51/4 05-1 22 oder 4 05-1 23

Fax:
07 51/4 05-1 48

E-Mail-Adresse:
Standesamt@weingarten-online.de

Standesamt Weingarten, Kreis Ravensburg

Ansprechpartner:
Gerhard Unterricker, Standesbeamter
Antonie Bosch, Standesbeamtin
Gabriele Mühlegg, standesamtliche Mitarbeiterin

Trauungen
sind in der Regel am Freitag.
Trauungen an Samstagen sind in den Wintermonaten (November bis April) jeweils an einem Samstag, in den Sommermonaten jeweils an 2 Samstagen im Monat.

Die Trauungen finden im Amtshaus, im Trauzimmer statt. Im Trauzimmer stehen 30 Plätze für das Brautpaar und die Gäste zur Verfügung.

Die für eine Eheschließung notwendigen Unterlagen erfragen Sie bitte bei Ihrem örtlich, für Sie zuständigen Standesamt.

Lebendige Geschichte

Weingarten hieß nicht immer Weingarten. Für die Alamannen, die im 5. Jahrhundert die Siedlung gründeten, war es Alachdorf, das „Dorf beim Heiligtum". Bald wurde daraus Altdorf, bis schließlich bei der Stadterhebung der Name des Klosters Weingarten übernommen wurde.

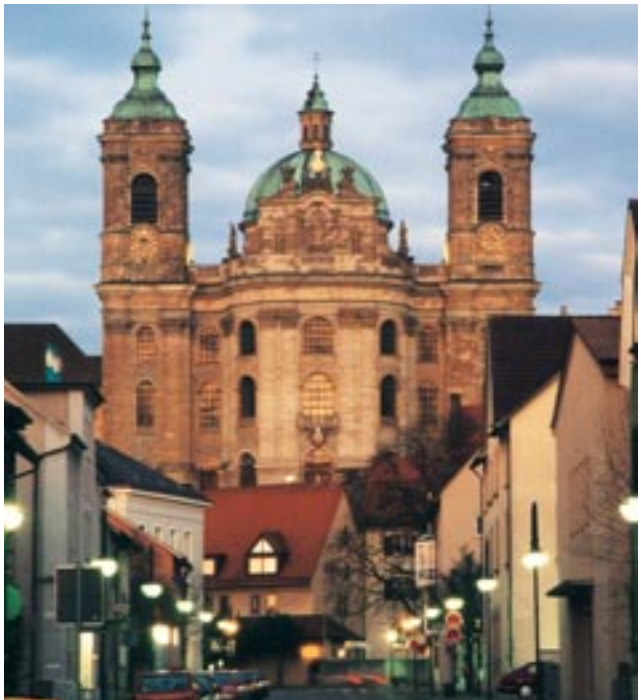
Welfische Herrschaft, Reichsfreiheit und der Status als Sitz der vorderösterreichischen Landvogtei Schwaben prägten die Vergangenheit. Während aber Namen und Herrscher im Laufe der Zeit wechselten, blieb eines unverändert: Damals wie heute ist das Herzstück der Stadt ein Ort des Glaubens.

Faszinierendes Barock – Die Basilika

Inmitten einer imposanten Klosteranlage, die Stadt Weingarten überragend, liegt Deutschlands größte Barockbasilika. Sie ist kühl und mächtig, ein Monument des Glaubens.

Wer sie betritt, spürt einen Hauch von Unendlichkeit. Lichter Stuck harmonisiert mit kunstvollen Fresken von Cosmas Damian Asam. Hochaltar, Chorgestühl und goldenes Chorgitter vereinen sich in vollendeter Pracht und entführen die Sinne in längst vergangene Zeiten.
Diesseits und Jenseits finden hier zusammen. Auf dem Martinsberg, im „Schwäbischen St. Peter", wird der Besucher zum Grenzgänger zwischen den Welten.

Weingartens Basilika wurde in den Jahren 1715 bis 1724 erbaut.



Stationen – Auf den Spuren der Geschichte …

Das Amtshaus Weingartens wurde im 17. Jahrhundert von den Abgeordneten der Landvogtei genutzt. Ein Wandgemälde auf der Frontseite erzählt von der Welfensage, nach der das Herrschergeschlecht seinen Namen führen soll.

Zu Beginn des 9. Jahrhunderts kamen die Welfen nach Schwaben und machten Weingarten zu ihrem Herrschaftssitz. Die Welfengruft, eine Grablege in der Basilika, erinnert an das mächtige Herrschergeschlecht.

Ein historischer Stadtrundgang folgt den Spuren von Weingartens Geschichte. Er beginnt bei der Basilika und führt dann durch die Klosteranlage auf dem Martinsberg, die heute die Pädagogische Hochschule und die Fachhochschule beherbergt.

Das Kloster Weingarten wurde 1056 gegründet. Der damals angesiedelte Benediktiner-Orden ist auch heute noch hier. Vom Martinsberg führt der historische Rundgang zu den wichtigsten Gebäuden der Stadt. Darunter ist das Amtshaus der Landvogtei, der um 1500 erbaute Sitz des adeligen Landvogts.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

www.ts-geiger.de
TANZCENTER
Geiges
Ravensburg
Karlstr. 12/1
ADTV
www.ts-geiger.de
Hochzeits-Kurse
Sie möchten gerne Tanzen in entspannter Atmosphäre
ganz ohne Stress?
Na dann versuchen Sie es, die erste Tanzstunde ist immer
eine Schnupperstunde!
Schüler- Dance 4 Fans- Hip Hop- Tae Bo- Salsa- Disco
Fox- Paare oder Singles, etc., unsere Kurse starten laufend.
Unser aktuelles Programm erhalten Sie unter:
www.ts-geiger.de
Tel. 0751-54050 Fax 0751-54030 Mobil 0171-3286063

fetziges Hochzeitsduo
Information unter
07546/918222
Tanzmusik - Stimmung - Oldies - Hintergrundmusik zum Essen

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eins ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Ein halbes Jahr vorher ...

Ja, da sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer besonders begehrten „Hochzeitskirche“ heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken oder mit dem einzigen Leih-Rolls Royce zur Kirche gefahren werden möchten. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Papiere besorgen kann.
Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten, notfalls auch schon mal mit dem Geistlichen über den Hochzeitstermin sprechen.

Drei Monate vorher
... jetzt wird es wirklich Zeit

- Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- Kirche aussuchen und mit dem Geistlichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.
- Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischen kommen kann.
- Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten und natürlich auch die Kosten für die Bewirtung.
- Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen. Daran denken, dass möglicherweise noch Änderungen vorgenommen werden müssen.
- Zum „Drüber“ gehört auch ein „Drunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid. Ob Corsage, Body oder Straps – in einem Fachgeschäft finden Sie die richtige Beratung.
- Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Diskjockey.
- Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.
- Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen. Falls erforderlich, die Kosten aufteilen oder für die nötige Finanzierung sorgen.

10 Wochen vorher ...

- Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar mehr in Reserve).
- Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.

Mit ganz individuellen Einladungs- und Dankeskarten helfen wir Ihnen bei der Organisation dieses Ereignisses und mit unseren Fotos halten wir Ihren schönsten Tag unvergänglich fest !

JET FOTO digital
Liebfrauenstr.8
88250 Weingarten
Tel.: 0751-509110

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- Namen -und Adressenliste zusammenstellen, wer alles eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem "Arbeitsgang" gedruckt werden. Das spart Kosten. Achten Sie auch auf ein einheitliches „Gesamtbild".
- Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.
- Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen. Für Blumenschmuck sorgen.
- Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

- Einladungen rausschicken
- Mit der „engeren" Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen. In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten. Jeden Wunsch auf einem extra Blatt notieren, dann können die Schenkenden leichter eine Auswahl treffen.
- Für die auswärtigen Gäste Übernachtung organisieren.
- Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.
- Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster "Zeremonienmeister" bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

- Falls ein „offizieller" Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.
- Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schief gehen.

Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.
- Für die geladenen Gäste Fahrgelegenheit zur Kirche und evtl. zum Standesamt organisieren.

4 Wochen vorher ...

- Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher ...

- Brautkleid und Hochzeitsanzug anprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge machen lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.
- Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.

2 Wochen vorher ...

- Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.
- Einen genauen Plan machen, wer wen mit welchem Fahrzeug mit zur Kirche nimmt.
- Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher ...

- Die Trauringe abholen.
- Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.
- Kosmetikbehandlung vorsehen.
- Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.
- Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.

Nach der Hochzeit ...

- Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- Danksagungskarten verschicken. Für Geschenke mit einem persönlichen Brief danken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.

Die kirchliche Hochzeit

Wo zwei Menschen übereinkommen, einander für immer anzugehören, und ihr Entschluss in öffentlicher Form bestätigt wird, besteht eine rechtmäßige Ehe.

Vom Augenblick dieser Eheschließung an sind die Ehegatten nicht mehr allein durch Neigung, sondern auch durch ein rechtskräftig gegebenes Wort miteinander verbunden.

Das macht ihre Zusammengehörigkeit unabhängig von Gefühlsschwankungen, dient der Beständigkeit der Ehe und dem Schutz der Kinder.

Zugleich bekräftigt die standesamtliche Eheschließung: Die Ehe trägt dazu bei, dass die Gesellschaft lebensfähig und menschlich bleibt, und genießt ihren Schutz.

Mit der kirchlichen Hochzeit bezeugen die Eheleute, dass sie Gott in ihr gemeinsames Leben einbeziehen wollen.

Was geschieht bei der kirchlichen Eheschließung?

1. Verkündigung:
Abschnitte aus der Bibel über den Willen Gottes für das Zusammenleben werden vorgelesen und persönlich zugesprochen.

2. Versprechen
Die Brautleute bekennen sich zur Ehe als zu einer Ordnung, die im Willen Gottes ihren Grund und Maßstab hat, und versprechen, einander zu lieben und zu ehren, „in guten und in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet". Zum Zeichen ihres Versprechens können sie die Ringe wechseln und einander die Hand geben.

3. Fürbitte
Die Gemeinde bittet Gott, dass er dem Paar die Kraft zur Liebe und Treue schenke.

4. Segen
Unter Handauflegung – und das heißt leiblich spürbar – wird dem Paar der Segen Gottes zugesprochen: Gott will ihnen die Kraft geben, die sie von ihm erbeten haben. Mit der Trauung kann das Heilige Abendmahl verbunden werden. Es schenkt ihnen die Liebe Christi und schließt sie mit Christus und untereinander zusammen.

Die meisten haben erfahren, welch eine Gefühlsbewegung eine Trauung beim Brautpaar und bei den Zuhörern hervorrufen kann, oft auch dann, wenn sie sich zur Teilnahme nur mit

Die kirchliche Hochzeit

Die kirchliche Hochzeit

großen inneren Vorbehalten entschlossen hatten, weil ihnen alles Feierliche als fremd, peinlich oder gar unaufrichtig erschien.

Ist diese Stimmung pure Sentimentalität?

Wird sie nur äußerlich durch die Festlichkeit der Kleidung, durch Orgelklang, Dämmerlicht und Kerzenschein bewegt?

Vielleicht ist es umgekehrt:

Die Formen sind der inneren Feierlichkeit der Trauhandlung angepasst, unterstreichen und verstärken sie.

Übrigens sind die Formen im Einzelnen nicht streng verbindlich, sondern können abgewandelt werden.

Gewöhnlich bespricht das der Pfarrer vorher mit dem Brautpaar.

Die feierliche Form bringt zum Ausdruck, von welcher Tragweite es ist, wenn zwei Menschen einander Liebe und Treue für das ganze Leben versprechen.

Christen begleiten alle wichtigen Schritte in ihrem Leben mit Gebet und Gottes Wort. Das gilt sowohl für den Beginn des Lebens und sein Ende, als auch für den Anfang des Lebens zu zweit.

Der tiefste Grund für die kirchliche Trauung liegt darin, dass hier das Eheversprechen vor dem Angesicht Gottes, das heißt ganz bewusst in der Verantwortung vor dem allmächtigen Schöpfer und im Vertrauen auf seine Hilfe gegeben wird.

Romantik pur

Individuelle Neuanfertigungen für Damen und Änderungen für Damen und Herren, Lederänderungen, Stickereien, Färben von Brautkleidern u.v.m. erhalten Sie mit fachgerechter Beratung im

Modeatelier Seibt

Inh. Monika Zimmerer

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr • Mittwochs geschlossen
Alte Poststraße 25 • 88255 Baienfurt • Telefon und Fax 07 51-49 169

Romantik pur

Man traut sich wieder, und das richtig:
Mit Kutsche und Zylinder, mit Schleifen und Schleiern, mit Ringen und Herzklopfen, Freudentränen und Jubelrufen.

Hochzeit machen hat Konjunktur, und bei den neuen Ja-Sagern stehen Tradition und Romantik wieder hoch im Kurs. Polterabend, Brautentführung, Strumpfbandwerfen und Blümchen streuende Kinder erleben eine Renaissance – viele Bräute wünschen sich ein Fest wie das ihrer Großeltern, am liebsten noch schöner, größer und pompöser – romantisch und perfekt!

Das kostet – vor allem Zeit, denn rauschende Ballnacht oder Bauernhochzeit, Champagnergelage oder Festessen wollen schließlich organisiert sein – von den anschließenden Flitterwochen ganz zu schweigen.

Paare, die weder Zeit noch Muse haben, ihre Traumhochzeit von eigener Hand zu planen, sind bei Hochzeitsorganisatoren gut aufgehoben. Diese passen nicht nur auf, dass alles wie am Schnürchen läuft, sie lösen auch kapriziöse Wünsche wie das Ja-Wort im Heißluftballon, mit dem Fallschirm in der Luft oder – wenigstens nickend – unter Wasser.

Natürlich versuchen viele Brautpaare, „das" schönste aller Standesämter für die Trauung zu finden und das „schönste" aller Gotteshäuser für die kirchliche Zeremonie.

Bei begehrten Kirchen sind Wartezeiten weiterhin die Regel, speziell im Mai, dem noch immer beliebtesten Monat für das Hochzeitsfest.

Überhaupt hat sich von Behördenseite einiges geändert:
Das bisher gültige Eherecht wurde im Juli 1998 durch einige Neuerungen ergänzt. Das öffentliche Aufgebot entfällt, das Kranzgeld wurde abgeschafft, die Wartezeiten für den Bund des Lebens verkürzen sich drastisch.

Auch Trauzeugen sind nicht mehr notwendig, können aber auf Wunsch gern mitgebracht werden. Wer allerdings kirchlich heiraten will, muss auch weiterhin ein Aufgebot bestellen.

Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit und Liebe

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring.

Es gibt Ringe mit den wertvollsten Steinen. Ringe, die ein kleines Vermögen kosten. Und doch hat der schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen. Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue.

Die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens soll auch durch die Verwendung von hochwertigen Materialien zum Ausdruck kommen.

Im Gegensatz zu früher, wo der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und zahlen auch meist gemeinsam.

Was gerade Mode ist, sieht man am besten in den Schaufenstern und Auslagen der Juweliere.

Die Modellvielfalt reicht von klassisch bis avantgardistisch oder verspielt.

Die Wahl des "rechten" Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit.

Die Farbe, Form und Breite sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Da nämlich Gold ein sehr weiches Metall ist, kann man es nicht unlegiert, d. h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die ständige Gefahr, dass sie sich verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen, wie z. B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.

Die gebräuchlichsten Legierungen sind:

585/000 = 14 Karat Gold
750/000 = 18 Karat Gold
375/000 = 9 Karat Gold
333/000 = 8 Karat Gold

Blütenträume

Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob's das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen. Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Auto oder Kutsche werden geschmückt, z. B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten.

Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tischtuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas: Farbe. Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag. Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem guten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrauß ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich". Auch gut. Jeder nach seinem Geschmack.

Apropos Geschmack: Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet?
Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

Sprache der Blumen

Orchidee	Verführung
Rose	Wahre Liebe
Sonnenblume	Freude, Stolz
Stiefmütterchen	Angedenken
Tulpe	Liebeserklärung
Veilchen	Bescheidenheit
Lilie	Reinheit

Turmhoch und mächtig

ERMLANDHOF
(zwischen Weingarten u. Berg)
www.ermlandhof.de
Tel. 0751 - 48668
Räumlichkeiten für Hochzeitsfeiern
in kleinem oder großem Rahmen

Turmhoch und mächtig

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die "mehrstufige" Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst.

Und vielleicht hat sich sogar – als besonderer Gag – ein leicht geschürztes Mädchen darin versteckt. Soweit müssen Sie natürlich nicht gehen. Sahneschichten, Baiser, Marzipan und Schokolade, süße Früchtchen und Zuckerguss lassen nicht nur dem Brautpaar das Wasser im Munde zusammenlaufen. Doch ist die turmhohe Köstlichkeit mehr als nur eine Kalorienbombe – der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Brautpaare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister (meist ein Freund des Brautpaares) beim Empfang als Begrüßungshäppchen.

Die Gäste bilden einen Kreis um das Brautpaar, so dass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.

Schon vor mehr als 2000 Jahren, bei den alten Römern, nannte sich diese Zeremonie "Confarreatio" – wörtlich: Gemeinsames Kuchenessen – wobei während der Hochzeitsfeier ein einfacher Kuchen in der Mitte geteilt wurde. Braut und Bräutigam aßen davon mehrere Stücke, der Rest wurde über dem Kopf der Braut gebrochen. Die Krümel wurden von den Gästen aufgesammelt und gegessen. Mit diesem Ritual baten die Römer ihre Götter darum, das junge Paar mit Nachwuchs zu segnen. Hauptbestandteil dieses Kuchens war ein besonderer Mehltyp. Getreide wurde damals als Symbol für Fruchtbarkeit angesehen.

Im Laufe, der Zeit wurde aus dem einfachen Kuchen eine kunstvolle Torte. Heute darf Marzipan in der Hochzeitstorte nicht fehlen. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe. Die Hochzeitstorte als optischer Glanzpunkt der Tafel soll natürlich eine genau solche Gaumenfreude sein. Besonders süß sind Sahne- und Cremefüllungen, in denen Bittermandeln, Früchte und Likör verarbeitet sind. Der Teig ist meist locker und mit weißem Marzipan umkleidet – weiß als Farbe der Reinheit, Jungfräulichkeit und des Glücks.

Blumen auf der Hochzeitstorte – ob aus Zucker oder echt – liegen zurzeit voll im Trend. Schick und zum Genießen fast zu schade ist die goldene Torte mit Kreationen aus 22-Karat-Blattgold, das ohne Bedenken zu genießen ist.

Lassen Sie andere die Arbeit machen

Wer hat schon zu Hause die Räumlichkeiten, um eine große Tafel auszurichten? Ganz zu schweigen von den dienstbaren Geistern, die man dazu benötigen würde! Jeder Gastwirt oder Hotelier wird sich dagegen freuen, wenn Sie ihn mit dem Ausrichten der Hochzeitsfeier betrauen. Dabei sollte er sich nicht nur um das leibliche Wohl Ihrer Gäste kümmern, sondern wenn möglich auch um Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie in letzter Konsequenz wesentlich entlastet.

Natürlich sollten Sie nicht die "Katze im Sack" kaufen. Vielleicht kennen Sie eine Lokalität, die Sie öfter besuchen, oder waren selbst einmal Gast bei einer gelungenen Feier. Wichtig sind vor allem zwei Dinge: Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher! – um den Termin bemühen, und zweitens sollten Sie ganz klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest. Und: Essen Sie auch das eine oder andere vorher mal zur Probe. Sicher ist sicher.

Zittern die Knie immer noch?
Sie haben Ihren großen Auftritt gehabt.
Jetzt zeigen wir Ihnen, was wir können!

Lassen Sie sich von uns Kulinarisch verwöhnen!
Direkt neben dem Rathaus bieten wir Ihnen
Regional Schwäbische Küche mit stets
wechselnden Aktionskarten.

Hotel Gasthof Bären • Kirchstraße 3 • 88250 Weingarten • www.Baeren-Weingarten.de
E-Mail: Baeren-Weingarten@t.online.de • Tel.: 07 51-56 120-0 • Fax 07 51-56 120-0

SYMIRNA
Inh. Aksahin

Karlstraße 21
Telefon 07 51/5 57 61 76
und Franzbeerstraße 108
Telefon 07 51/5 68 14 56
88250 Weingarten

Eine Hochzeit auf kulinarische Art und Weise

Der Hochzeitstisch löst das Problem des Wünschens und des Schenkens

Viele Brautpaare haben heutzutage bereits einen großen Teil des künftigen Hausstandes. Da kann die dritte oder vierte Bratpfanne und die siebenundneunzigste Blumenvase, obwohl man davon angeblich nie genug haben kann, von Übel sein.

Die Lösung: Das Brautpaar geht in ein Geschäft mit besonders großer Auswahl und sucht dort seine „Wunsch-Geschenke“ selbst aus.

Alle Geschenke kommen auf einen großen Tisch, den so genannten „Hochzeitstisch“, und können dort von den Schenkenden begutachtet werden.

Natürlich müssen Sie die Hochzeitsgäste über die Adresse des Geschäftes informieren – am besten schon gleich mit der Einladung zur Hochzeit.

Hochzeitstage – Nicht vergessen

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelenhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage – nicht vergessen! – und viele Jubelfeiern. Und das nicht nur zum „vollen" Jahr, nein, sogar die halben zählen mit. Jedenfalls zuweilen.

❤ Nach 1 Jahr	die baumwollene oder papierene Hochzeit
❤ Nach 5 Jahren	die hölzerne Hochzeit
❤ Nach 6 ½ Jahren	die zinnerne Hochzeit
❤ Nach 7 Jahren	die kupferne Hochzeit
❤ Nach 8 Jahren	die blecherne Hochzeit
❤ Nach 10 Jahren	die bronzene oder Rosen-Hochzeit
❤ Nach 12 ½ Jahren	die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
❤ Nach 15 Jahren	die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
❤ Nach 20 Jahren	die Porzellanhochzeit
❤ Nach 25 Jahren	die Silberhochzeit
❤ Nach 30 Jahren	die Perlenhochzeit
❤ Nach 35 Jahren	die Leinwandhochzeit
❤ Nach 37 ½ Jahren	die Aluminiumhochzeit
❤ Nach 40 Jahren	die Rubinhochzeit
❤ Nach 50 Jahren	die goldene Hochzeit
❤ Nach 60 Jahren	die diamantene Hochzeit
❤ Nach 65 Jahren	die eiserne Hochzeit
❤ Nach 67 ½ Jahren	die steinerne Hochzeit
❤ Nach 70 Jahren	die Gnadenhochzeit
❤ Nach 75 Jahren	die Kronjuwelenhochzeit

Gedicht

Lass mich zu deinen Füßen liegen
lass mich dich anschaun immerdar,
lass mich in den geliebten Zügen
mein Schicksal lesen mild und klar,
damit ich fühle, dass auf Erden
die Liebe noch zu finden ist,
damit ich fühle, dass die Liebe
um Liebe noch die Welt vergisst.

– Theodor Storm –

brautmoden paradies

Irmgard Diesch
Ravensburger Straße 21
88250 Weingarten
Telefon (07 51) 55 66 36
Telefax (07 51) 55 66 37
www.brautmodenparadies.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10.00 – 18.30 Uhr
Samstag
9.00 – 14.00 Uhr

Was Weingarten an köstlichen mediterranen Spezialitäten aus "Bella Italia" anbieten kann finden Sie im

Ristorante La Fermata da Laurano

Wir arrangieren in stilvollen Räumen traditionelle Feste, wie Hochzeiten, Taufen, Jubiläen oder Geburtstagsfeiern.
Mit herzlichem Engagement kreieren wir nach Wunsch italienische sowie auch internationale Menüs.
Dazu passend aus eigenem Weinanbau Spitzenweine aus der Region Campanien, z.B. Taurasi DOC. oder Greco di Tufo, Provinz Avellino.
Wir garantieren Ihnen romantische, unvergessliche Stunden in gemütlicher Atmosphäre.
Lassen Sie sich überzeugen.

88250 Weingarten
Tel.: 0751 - 4 98 56

Ristorante
La Fermata
da Laurano

Liebfrauenstraße 54
mobil: 0170 - 7 33 99 98

Heiraten in Weingarten

Ratgeber für Brautpaare

weingarten

Ein Wohlfühlambiente

der ganz besonderen Art empfängt Gäste aus nah und fern in unserem 4 Sterne-Hotel.

Seit über 30 Jahren gilt der Altdorfer Hof als eine der ersten Adressen in der Barockstadt Weingarten. Großzügige, lichtdurchflutete Räumlichkeiten, in mediterranen Farbtönen, geben Ihrer Seele viel Platz zum entspannen und genießen.

Gaumenfreuden à la Chef ...

mit feinsten Zutaten aus der Region, liebevoll ausgewählt und jederzeit frisch zubereitet – immer ein Genuss!

Einschlafen wie eine Prinzessin ...

wohnen wie ein König. Alle Zimmer sind liebevoll und sehr repräsentativ gestaltet. Ob aus edlem Kirsch- oder Mahagoniholz, im klassischen Barockstil, in der exklusiven Suite oder im luxuriösen Hochzeitsappartement – träumen Sie schon mal vom Verwöhnambiente des Altdorfer Hofs. Für uns ganz selbstverständlich, bieten wir Ihnen Einzel- und Doppelzimmer mit hohem Komfort.

HOTEL ALTDORFER HOF

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Familie Unglert & Team

Burachstrasse 12
88250 Weingarten/Württ.
Telefon 07 51 - 50 09-0
Telefax 07 51 - 50 09-70
e-mail hotel@altdorfer-hof.de

Besuchen Sie uns doch vorab schon mal im Internet unter:
www.altdorfer-hof.de

Entspannung ist angesagt!

Alle unsere Zimmer sind mit Bad oder Dusche, WC, Farb-Kabel-TV, Selbstwahltelefon und mit Minibar ausgestattet.
Gönnen Sie sich doch öfter mal ein paar Verwöhntage bei uns.